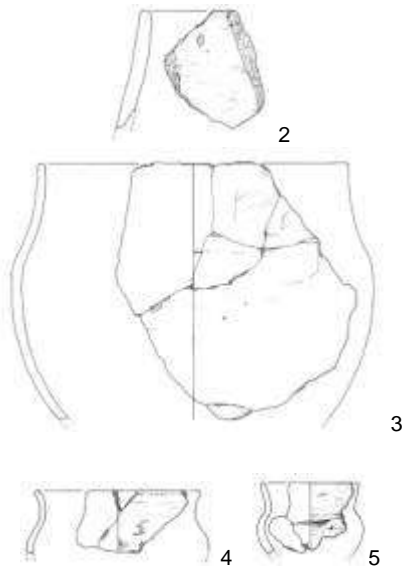




Bronzezeit / Vorrömische Eisenzeit

Upstede (Burhufe) 2000

FStNr. 2412/1:45, Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund



Siedlung der Bronze- bzw. Vorrömischen Eisenzeit

Östlich des kleinen Ortes Upstede in der Gemarkung Burhufe erstreckt sich eine Geestanhöhe über das niedriger gelegene, von zwei Wasserläufen durchzogene Umland. Auf der bis zu +4,30 m NN aufragenden Kuppe wird seit einigen Jahren Sand und Kies abgebaut. Eine neuerliche Erweiterung der Sandgrube machte eine archäologische Betreuung nötig, in deren Verlauf das Abziehen des humosen Oberbodens kontrolliert wurde. In einem Teil des Areals wurde ein urgeschichtlicher Siedlungsplatz festgestellt, dessen Dokumentation für das kommende Jahr vorgesehen ist.

Nahe der Abbruchkante der Sandgrube und damit akut bedroht war eine isoliert liegende, oben ovale Grube von 2,90 x 1,90 m Ausdehnung. Die nähere Untersuchung erbrachte in gut 0,40 m Tiefe eine kompakte, auf 0,60 x 0,50 m ausgedehnte Lage von Granitsteinen. Versetzt dazu kam knapp 0,50 m darunter die Oberkante eines ausgehöhlten Holzes zutage, das in einer engen Einbringungsgrube noch 0,45 m tief reichte. Das leicht konisch zulaufende (Weich-) Holz war sehr fein durch kleine Beil- oder Dechselschläge bis auf die geringe Wandungsstärke von 1,5 cm zugearbeitet (Abb. 1). Der insgesamt 1,18 m tiefe Grubenbefund läßt sich am ehesten wohl als Wasserentnahmestelle ansprechen, bei dem das Steinpflaster als Standfläche und der ausgehöhlte Baustamm als Sammelbehälter fungierten. Die aus der Grube geborgenen Keramikfunde datieren die Anlage in die jüngere Bronze- bzw. ältere vorrömische Eisenzeit, wobei das größere Gefäß (Abb. 3) typologisch älter wirkt, während die beiden kleineren (Abb. 4,5) recht eindeutig der Eisenzeit zuzurechnen sind.

R. Bärenfänger